die AICHHORN®

Ziele setzen – Gas geben!

7 ausgewählte Beratungsprojekte

für Sie zum Nachlesen:

1. Wer war der Auftraggeber
2. Welches Ziel wurde verfolgt – wie lautete der Auftrag
3. Welche Herausforderungen galt es zu berücksichtigen
4. Wie erfolgte die maßgeschneiderte Umsetzung
5. Das Ergebnis
6. Das Feedback von Auftraggebern & TeilnehmerInnen

Ziele setzen – Gas geben! … ankommen

© Ulrike Aichhorn | April 2017

die AICHHORN®
Romy-Schneider-Straße 25
5061 Elsbethen/Salzburg
AUSTRIA

T +43 (0)662 / 840555-0
M +43 (0)664 / 3041200

E info@die-aichhorn.com
I www.die-aichhorn.com

1. 6 Unternehmen haben 1 Vision
Entwicklung einer gemeinsamen Ausbildungs-Akademie

Auftraggeber: Alle 6 gbv-Unternehmen im Bundesland Salzburg als Mitglieder des Vereines „gbv BILDUNGS AKADEMIE SALZBURG“

Projektauftrag: Entwicklung und Implementierung einer für die Branche maßgeschneiderten Ausbildungs-Akademie

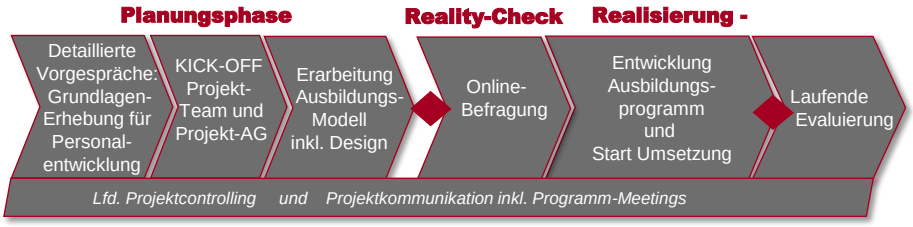
Herausforderungen bzw. kritische Erfolgsfaktoren für die Realisierung:

Unterschiedliche Ansätze und Überlegungen der beteiligten Unternehmen zusammen zu führen

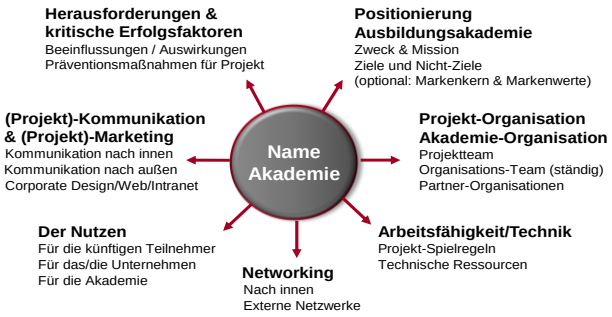
Einbindung aller MitarbeiterInnen (rd. 400) durch Real-Check des Akademie-Programms

Projektrealisierung: **Bilder sagen mehr als ….**

Projekt-Prozess:



Beispiel KICK-OFF:



Das sagen Auftraggeber:

„Während im Sport Trainer selbst zu Stars werden, bleiben sie in der Wirtschaft meist im Verborgenen. Professionelles Wirtschafts-Coaching, gerade in einer krisengeplagten Wirtschaftswelt, gewinnt jedoch zunehmend an Bedeutung. Das eigene Bewusstsein zu stärken und persönliche Entwicklungsprozesse in Gang zu halten sind unumgänglich, um sich den ständig neuen Aufgabenstellungen oder den sich verändernden Märkten anzupassen.

Und hier setzt Ulrike Aichhorn neue Maßstäbe: Kreativ und engagiert entfesselt sie Potenziale, entdeckt Lösungswege und entwickelt Strategien der Umsetzung; sie liefert Know-how und Professionalität mit Herz und Fingerspitzengefühl aus einer Hand.
Ulrike Aichhorn hat nicht nur einen breiten Erfahrungsschatz, sie hat eine ganz persönliche Art, Inhalte zu vermitteln, Menschen für die Sache zu gewinnen und Erfolge nachhaltig zu sichern. Sie ist eine exzellente externe Begleitung wichtiger Projekte in jedem Unternehmen.”

Dir. DI Christian Struber MBA, Geschäftsführung Salzburg Wohnbau

2. Visionsrealisierung & Cultural Change
Gründung eines österreichweiten Netzwerks für Mitarbeiterinnen

Auftraggeber: Raiffeisen Versicherung **Wien**

Projektauftrag: Entwicklung und Implementierung des 1. Netzwerkes für Mitarbeiterinnen aller Standorte im Raiffeisensektor Österreich

Herausforderungen bzw. kritische Erfolgsfaktoren für die Realisierung:

Raiffeisen-spezifische, bundesweite Struktur und Organisation; Berücksichtigung der unterschiedlichen Länder- und Verbandsinteressen; Auswirkungen auf die Kultur-(-veränderung) im Raiffeisensektor

Projektrealisierung: Einzel-Interviews mit Vorstand und Projekt-Kernteam
Leitung Strategie-Klausur zur Entwicklung der Grundlagen für die Marke und ihre Identität; Ausarbeitung eines repräsentativen Gesamtkonzeptes für die Freigabe durch die Verbands-Direktoren in den Bundesländern
Begleitung des Kernteams bei der internen Realisierung, Leitung Workshops zur Einbindung weiterer Teammitglieder aus ganz Österreich, regelmäßige Betreuung der Strategie-Klausuren zur Weiterentwicklung des Netzwerkes

Ergebnis: Das erste Österreich-Netzwerk von Raiffeisen-Mitarbeiterinnen wurde mit einem großen Fest im Uniqa Tower in Wien aus der Taufe gehoben und hat dzt. bundesweit bereits mehr als 2.000 Mitglieder, die sich untereinander vernetzen und austauschen, um beruflich noch erfolgreicher zu sein und Synergien bestmöglich zu nutzen.

Das sagen Auftraggeber & TeilnehmerInnen:

„Der große Erfolg unseres Projektes „Circle Womanlife“ ist der höchst professionellen und bedarfsgerechten Projektbegleitung durch Frau Ulrike Aichhorn und ihr Engagement „mit Hirn & Herz“ zurückzuführen. Sie hat uns schon mit ihrer 1. Konzeptpräsentation davon überzeugt, dass sie sich sehr individuell und professionell den Anforderungen ihrer Auftraggeber widmet.“

Mag. Regina Nemeth, Mag. Wolfgang Haas, Raiffeisen Versicherung AG

3. Visionsrealisierung:
Erhöhung der Dienstleistungsqualität für Hausverwaltungen

Auftraggeber: Salzburg Wohnbau, GWS Sechs Null, NHT, ÖVW Ihr Wohnbauunternehmen, alpenland, OÖWOHNBAU, SGN wohnen, IIG Die Immobiliengesellschaften der Stadt Innsbruck

Projektauftrag: Entwicklung des ersten AUSTRIA GÜTEZEICHENs für Hausverwaltungen

Mitwirkende im Projekt: VertreterInnen aller Interessenspartner: gemeinnützige & gewerbliche Hausverwaltungen, Landesregierung, Hypotheken-Bank, AK-Konsumentenschutz, Mieterschutzverband, Mietervereinigungen, BMWFJ, BMSK, u.a.m.

Herausforderungen bzw. kritische Erfolgsfaktoren für die Realisierung:

Entwicklung eines komplett neuen Branchenproduktes durch Nutzung der individuellen Erfahrungen und Sichtweisen sowie des möglichen Konfliktpotenzials (aufgrund unterschiedlicher Ziele und Strategien) der betroffenen Interessenspartner.

Die Güterichtlinie soll sich auf die Qualität des gesamten Unternehmens auswirken, Verbesserung der Kundenzufriedenheit steht im Zentrum

Ergebnis soll kein Katalog auf Basis des kleinsten gemeinsamen Nenners der Interessenspartner sondern „ein großer Wurf“ werden. Zudem muss Anwendbarkeit für große Unternehmen und Kleinstunternehmen (EPU) gleichermaßen gewährleistet sein.

Projektrealisierung:

Analyse und Aufbereitung des Akkreditierungsprozesses und regelmäßige Abstimmung des Projektfortschritts mit den verantwortlichen öffentlichen Stellen (BMWFJ, ÖQA)

Leitung einer intensiven Workshop-Phase mit den Interessenspartnern zur Definition der Qualitätskriterien; Ausarbeitung des Kriterienkataloges der Güterichtlinie

Mitwirkung im Gütezeichen-Fachausschuss in Wien zur Prüfung und Freigabe der Richtlinie für die Akkreditierung

Ergebnis:

Der „große Wurf“ ist gelungen in Form eines durchdachten Kriterienkatalogs für das Erste „Austria Gütezeichen für Hausverwaltungen“, erarbeitet in intensiven Workshops von einem fast 50-köpfigen Expertenteam aus unterschiedlichen Interessenspartnern von Hausverwaltungen (d.s. gemeinnützige und gewerbliche Hausverwaltungen; Mietervereinigungen, Konsumentenschützer, Banken, Wirtschafts- und Sozialministerium, Landesregierung, u.a.m.).

Die Salzburg Wohnbau hat das Gütezeichen-Audit durch die Quality Austria im Beisein eines Sachverständigen des Wirtschaftsministeriums **am 2. und 3. Dezember 2009 erfolgreich bestanden** und ist damit **das 1. Unternehmen in Österreich**, welches dieses staatlich anerkannte Gütezeichen tragen darf.

Die Akkreditierung durch den Bundesminister und die offizielle Verleihung des Austria Gütezeichens an die Salzburg Wohnbau erfolgte im April 2010. Mittlerweile haben zahlreiche Hausverwaltungs-Unternehmen aus ganz Österreich das Austria Gütezeichen für Hausverwaltungen erhalten, ihre firmeninternen Prozesse und Strukturen optimiert und damit die Qualität im Unternehmen und für die Kundinnen und Kunden weiter deutlich verbessert.

Das sagen Auftraggeber & TeilnehmerInnen:

„Aufgrund der zahlreichen Empfehlungen in der Wohnungsbranche haben wir ganz bewusst Frau Ulrike Aichhorn zur Unterstützung unseres komplexen Projektes „Austria Gütezeichen Hausverwaltung“ ausgewählt. Sie hat die notwendigen Impulse eingebracht, uns ihr umfangreiches Fachwissen zur Verfügung gestellt und uns jedes Mal aufs Neue motiviert. Wenn man bedenkt, dass in mittleren und größeren Unternehmen relativ starre Strukturen herrschen, so verstand es Frau Aichhorn dennoch, etliche Anregungen im Unternehmen erfolgreich zu implementieren.

Aufgrund der sehr professionellen und gelungenen Zusammenarbeit können wir Frau Aichhorn uneingeschränkt und aus vollem Herzen weiter empfehlen.

Mag. Nora Kastler, Leitung Immobilienmanagement OÖ Wohnbau, Linz

Die außergewöhnlichste Eigenschaft von Ulrike Aichhorn ist zweifellos, durch ihre Arbeit auch die skeptischsten Menschen von den Projekten zu begeistern. Sie überzeugt in ihren Vorträgen und Präsentationen durch ihre enorme Fachkompetenz, ihr souveränes Auftreten sowie durch die Fähigkeit Menschen auch komplizierte Sachverhalte einfach und verständlich darzulegen. Nicht zu unterschätzen ist ihre Geduld und auch die menschliche Komponente in ihren Ausführungen.

Ingo Kerschbaumer, Projektleitung Austria Gütezeichen, Salzburg

„An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen für Ihre Professionalität, Ihr Engagement und dafür, wie Sie mit einzelnen Themen und Aussagen in den Gruppen umgegangen sind recht herzlich bedanken. Ich freue mich auf ein Wiedersehen!“

Bmst. Johann Sterz, Leiter Geschäftsbereich Hausverwaltung GSWB Salzburg

4. Visionsrealisierung: Entwicklung einer Gender Mainstreaming / Diversity Kultur

Auftraggeber: Infineon technologies **Villach / Graz**

Projektauftrag: Schaffung von Awareness und Entwicklung von Kreativpotenzial, um gesellschaftliche Veränderungen und ihre Auswirkungen auf das Unternehmen und seine Kultur durch gezielte, auf breiter Basis entwickelte Maßnahmen positiv nützen zu können:

d.h. konkret: Prozessbegleitung zur Entwicklung einer Gender Mainstreaming / Diversity Kultur in einem IT Konzern mit hohem Anteil an männlichen Mitarbeitern

Mitwirkende im Projekt: 181 männliche und 8 weibliche Führungskräfte, 2 Mitarbeiterinnen Projektleitung

Herausforderungen bzw. kritische Erfolgsfaktoren für die Realisierung:

Verbindung von Technikdenken & Soft-Facts, um den Nutzen für den Einzelnen und das Gesamt-Unternehmen gemeinsam zu entwickeln

Schaffung von Identifikation und Vertrauen in das Projekt

Projektrealisierung: Kick off mit international bekanntem Keynote Speaker; Leitung/Moderation einer intensiven Workshop-Reihe mit den Führungskräften
Evaluation im Projektteam, Verdichtung und Aufbereitung der Meilenstein-Ergebnisse
Unterstützung bei der Vorbereitung und Konkretisierung für die interne Implementierung

Ergebnis / AG-Stimme: **„Dieses Projekt zählt** mit Einzel-Bewertungen von mehrfach höher als 9,0 (von 10 möglichen Punkten) **zu den erfolgreichsten unternehmensinternen Projekten dieser Art**. In dieser hohen Ausprägung bewertet wurden die Wichtigkeit für das Unternehmen, die Umsetzungsqualität und Praxisnähe dieses Workshop-Projektes sowie das Interesse der TeilnehmerInnen, diese Workshop-Reihe weiter zu empfehlen.
Diese Evaluierungsergebnisse waren deutlich höher als von unserer Auftraggeber-Seite ursprünglich erwartet - unter männlichen wie weiblichen Führungskräften gleichermaßen. Aus diesem Projekt wurden weitere engagierte Ziele und konkrete Schwerpunkte entwickelt, für die Umsetzung priorisiert und im Rahmen interner Folgeprojekte „auf den Weg gebracht".

Mag. Christiana Zenkl, Projektleitung Infineon Villach (A)

5. Organisationsentwicklung: Optimierung der firmeninternen Strukturen & Abläufe durch Prozessmanagement

Auftraggeber u.a.: GRAWE, SPP, Salzburg Wohnbau, GWS Sec Null, quality austria, P&K Diplomingenieure Poltnigg & Klammer, Familie Wohnbau, DI Urban ZT GmbH, Heinrich ZT GmbH, BRAMAC, HI PI

Projektauftrag: Identifikation der firmeninternen Prozesse und Strukturen, Erkennen der wirksamsten Hebel und Prozessbereiche für die Optimierung, Ausarbeitung und Implementierung der neuen/veränderten Prozesse unter Berücksichtigung der Wechselwirkungen zu allen anderen im Unternehmen

Herausforderungen bzw. kritische Erfolgsfaktoren für die Realisierung:

Die „Mannschaft" für die Thematik von der 1. Stunde an zu begeistern, Interesse und Lust wecken mitzugestalten; Auch „festgefahrene" Strukturen und Abläufe zu optimieren, indem die betroffenen MitarbeiterInnen am Veränderungsprozess aktiv mitarbeiten können

Projektrealisierung:

Unternehmensanalyse und Definition der für die Verbesserung der firmeninternen Strukturen erforderlichen Maßnahmen
Aufbau gesamter Projektauftrag: Projektorganisation, Ziele, Zeitplan, Meilensteine, …
Lfd. Information über das Projekt & Kommunikation über den Projektfortschritt
Leitung einer intensiven Workshop-Phase mit dem Projekt-Kernteam sowie den jeweiligen MitarbeiterInnen (= den SpezialistInnen)

Ergebnis:

Wirkungsvolle Prozessmanagement-Systeme, d.h: Klare, übersichtliche Abläufe für alle;
Die Verantwortlichkeiten sind eindeutig geregelt; die Zusammenarbeit untereinander und abteilungsübergreifend ist einfacher und transparenter; Doppelgleisigkeiten wurden erkannt und ausgeräumt; Ziele sind definiert und werden gemeinsam verfolgt.

Die Lenkung der Gesamt-Dokumentation mittels Intranet ist äußerst einfach und komfortabel und vor allem: Die MitarbeiterInnen identifizieren sich mit dem Gesamt-Ergebnis, da sie von Beginn an mit dabei waren und es durch ihre Spezialistenkenntnisse mitgestalten konnten

Das sagen Auftraggeber & TeilnehmerInnen:

„Spannend und mitreißend führt Ulrike Aichhorn das Team durch den Optimierungsprozess und überzeugt durch Enthusiasmus und Kompetenz. Ihre langjährige Erfahrung im Bereich des strukturierten Prozess-managements war eine große und hilfreiche Unterstützung für unser Unternehmen.

Neben ihrer fachlichen Kompetenz möchten wir aber auch die menschliche Seite von Frau Aichhorn nicht unerwähnt lassen. Menschlichkeit und Einfühlungsvermögen gehören genauso zu ihren Stärken wie Freude und Teamgeist. Es macht einfach Spaß, mit ihr zu arbeiten!"

Projekt-Kernteam: Werner Wintersteller, Eva Dinnewitzer, Elke Huber, DI Monika Weinberger
SPP SPIRK & Partner Ziviltechnikergesellschaft mbH, Salzburg

„Ohne externe Projektleitung durch Ulrike Aichhorn wäre die erreichte Unternehmenseffizienz nicht möglich gewesen. Die Leistungen von Ulrike Aichhorn waren hervorragend: Sie zeichnete sich besonders durch ihre zielorientierten, konsequenten, charmanten und durchsetzungsstarken Eigenschaften aus. Als interner Projektleiter kann ich ihre Leistungen bestens weiter empfehlen."

Ing. Mag. Herbert Hütter, GWS Gemeinn. Gesellschaft für Wohnungsbau und Siedlungswesen GmbH, Graz

„Frau Ulrike Aichhorn hat uns im Jahr 2014 durch zahlreiche Workshops im Projekt EDO geleitet. EDO steht für Effiziente Dokumenten Organisation in Form einer zentralen, grafischen Navigation durch Unternehmens-dokumente. Neben der Vorbereitung und Aufbereitung der Präsentationen ist Sie stets als Workshop Leiterin aufgetreten und hat durch Ihre aktiven Vorträge die Teilnehmer zur Mitarbeit animiert.

Fr. Aichhorns Geschick im Umgang bei Präsentationen war bei der Informationsweitergabe an über 70 Kollegen maßgeblich. Vor allem in Situationen mit kritischen Kollegen, und Präsentationen beim Vor-stand war ihre Unterstützung von großer Bedeutung.

Insgesamt bleibt zu sagen dass wir mit Fr. Aichhorn eine hervorragende Projektpartnerin, Rednerin und Präsentatorin für unsere Workshops gewinnen konnten."

Ing. Christoph Stock, Projektleitung GRAWE Grazer Wechselseitige Versicherung AG, Graz

6. Entwicklung Unternehmens-Leitbild | Vision – Mission – Werte

Auftraggeber: **Mieterschutzverband Österreich**

Projektauftrag: Entwicklung eines Leitbildes (Vision – Mission – Werte) für den Mieterschutzverband Österreich

Herausforderungen bzw. kritische Erfolgsfaktoren für die Realisierung:

Unterschiedliche bundesweite Struktur und Organisation; Einbindung aller MitarbeiterInnen in Mission- und Werte-Diskussion

Projektrealisierung: Umfangreiche Befragung mittels Fragebogen für alle MitarbeiterInnen; themenbezogene Implementierung der Ergebnisse in den Leitbild-Workshop
Design und Leitung des Prozesses zur Entwicklung der Grundlagen und Details für das Leitbild - die Identität des Mieterschutzverbandes Österreich

Ergebnis: Ausformuliertes Leitbild – Missionen & Werte inklusive Zielsetzungen und Umsetzungsmaßnahmen; Aktionsplan mit konkreten Maßnahmen für die weitere Realisierung durch die Führungsverantwortlichen und deren Teams

Das sagen Auftraggeber & TeilnehmerInnen:

Sie haben unseren Workshop durch große Professionalität, Flexibilität und auch Spontanität zu einem einmaligen Erlebnis gemacht, der äußerst erfolgreich von allen Teilnehmern bewertet wurde. Ihre Vorbereitung aber auch Ihre Führung durch den Entwicklungsprozess waren sehr professionell. Sie haben für unsere Entwicklungsphasen ein perfektes Gespür gezeigt und es exzellent verstanden, uns für die Ideenfindung zu motivieren und auch durch Einbringung Ihrer Erfahrung und Ideen zu unterstützen.

Ich hoffe sehr, dass unsere Zusammenarbeit auch in Zukunft so erfolgreich sein wird und werde Sie selbstverständlich auch an andere Firmen weiterempfehlen.

Mag. Barbara Walzl-Sirk, Obfrau des Mieterschutzverbandes Österreichs

7. Visionsrealisierung: Erhöhung der Dienstleistungsqualität für Hausbetreuungs-Unternehmen

Auftraggeber:

Projektauftrag: Entwicklung eines Qualitätskriterien-Kataloges zur Hebung der Unternehmens- und Dienstleistungsqualität von Hausbetreuungsfirmen

Mitwirkende im Projekt: VertreterInnen aller Interessenspartner: Hausbetreuer, Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger, InnungsvertreterInnen aus ganz Österreich, Hausverwaltungen (Auftraggeber der Zielgruppe), Gebietskrankenkasse, Sozialversicherungsanstalt, Finanzamt, Versicherungen, AUVA, Arbeitsinspektorat, Arbeiterkammer, Gewrebebehörde

Herausforderungen bzw. kritische Erfolgsfaktoren für die Realisierung:

Entwicklung eines gemeinsamen, hochwertigen Qualitätskataloges unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Sichtweisen sowie der Einzelforderungen der Interessenspartner.

Die Güterichtlinie soll sich auf die Qualität des gesamten Unternehmens auswirken, Verbesserung der Kundenzufriedenheit steht im Zentrum.

Ergebnis soll kein Katalog auf Basis des kleinsten gemeinsamen Nenners der Interessenspartner sondern „ein großer Wurf“ werden. Zudem muss die Anwendbarkeit für kleine und Kleinstunternehmen (EPU) gleichermaßen gewährleistet sein.

Projektrealisierung:

Analyse und Aufbereitung der Grundlagen und in der Vergangenheit bereits fragmenthaft erarbeiteten Ideen für Kriterien. Regelmäßige Abstimmung des Projektfortschritts mit dem Kernteam und dem gesamten, mehr als 40-köpfigen Projektteam.

Leitung einer intensiven Workshop-Phase mit den Interessenspartnern zur Definition der Qualitätskriterien; Ausarbeitung des Kriterienkataloges der Güterichtlinie

Status Quo:

In intensiven Workshops konnte ein kompakter Kriterienkatalog erarbeitet werden. Derzeit ist der Katalog zur Prüfung auf Machbarkeit bei insgesamt 22 UnternehmensvertreterInnen des Hausbetreuer-Gewerbes aus ganz Österreich, um von dieser Zielgruppe noch konkretes, persönliches Feedback zu erhalten. Dies wird dann nochmals im Projektteam kommuniziert.

Jänner 2017: Entscheidung für das Austria Gütezeichen und die ÖQA als Zertifizierungsorganisation

April/Mai 2017: Einrichtung des Gütezeichen-Fachausschusses, Start der Vorbereitungsarbeiten für die Akkreditierung durch das Ministerium.